

## Stellungnahmen Bündnis90/Die Grünen

<p>In dem STEK 2035 (Stadtentwicklungskonzept) werden die Ziele für eine klimafreundliche und nachhaltige Stadtentwicklung erarbeitet. Wie sehen Sie darin die besonderen Belange der Altstadt?</p>	<p>Der STEK- Prozess ist noch in vollem Gang. Ergebnisse der Kartierungen und daraus folgende Maßnahmen werden erst entwickelt. Wichtig dabei ist, einen Schwerpunkt auf Hitzeschutz, wie Verschattung von Bänken, Bäume wo möglich u.ä. zu setzen. Auch Modelle aus anderen Städten werden wir Grüne uns ansehen. Konkrete Maßnahmen für die Altstadt wären dabei folgende: - das PV Konzept, das soeben für die Altstadt verabschiedet wurde, soll unter Einbindung von Denkmalschutzbelangen behutsam fortentwickelt werden. Wir sehen mehr Möglichkeiten für die Anbringung und Nutzung von PV Anlagen in der Altstadt, werden aber die ersten Erfahrungsberichte mit der neuen Satzung abwarten. Grundsätzlich setzen wir uns für die Erhaltung des barocken Stadtbilds ein. - wir setzen uns für mehr Grün in der Altstadt ein, wo immer es geht. - das Neckarorte-Konzept wollen wir weiterentwickeln. - den Tourismus verträglicher gestalten.</p>
<p>Welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung befürworten und planen Sie?</p>	<p>Für uns ist wichtig, dass die Altstadt ihren besonderen Charakter als historischer Kern Heidelbergs, der unterschiedliche Nutzungen verbindet, beibehält. Es ist klar, dass die Entwicklung neuen Wohnraums in der Altstadt kein relevantes Thema sein kann.</p>
<p>Wie setzen Sie sich für den Erhalt und die Verbesserung der Wohnsituation in der Altstadt ein?</p>	<p>Die Wohnsituation wollen wir daher vor allem verbessern, indem wir uns gegen die Zweckentfremdung wertvollen Wohnraums z.B. durch Air BnB einsetzen - eine Anwendung über Überprüfung des Zweckentfremdungsverbots ist hier besonders sinnvoll.</p>
<p>Was genau verstehen Sie unter dem Begriff „nachhaltiger Tourismus“?</p>	<p>Frage 1: Nachhaltiger Tourismus bezieht sich auf die Planung, Entwicklung und Durchführung von Tourismusaktivitäten, die die Umwelt schützen, soziale Gerechtigkeit fördern und wirtschaftliche Rentabilität gewährleisten. Es ist eine Art des Reisens, die darauf abzielt, die negativen Auswirkungen des Tourismus zu minimieren und gleichzeitig positive Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften und die Umwelt zu maximieren. Konkret bedeutet dies, dass touristische Aktivitäten so gestaltet werden, dass sie ökologisch verträglich sind, die kulturelle Integrität bewahren, die soziale Gerechtigkeit fördern und wirtschaftliche Vorteile für lokale Gemeinschaften bringen.</p>
<p>Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie gegen die zunehmenden Belastungen des ausufernden Tourismus (Overtourism) ergreifen?</p>	<p>Frage 2: Um den zunehmenden Belastungen des ausufernden Tourismus (Overtourism) entgegenzuwirken, könnten folgende Maßnahmen ergriffen werden: * Lenkung des Besucher*innenstroms: Durch gezielte Lenkung von Tourist*innenströmen können weniger überlaufene Orte gefördert und somit die Auswirkungen des Overtourismus auf stark frequentierte Gebiete verringert werden. * Diversifizierung der Tourismusangebote: Förderung alternativer Attraktionen und Aktivitäten abseits der Haupttourist*innenpfade, um den Druck auf überfüllte Orte zu verringern und die Verteilung der Besucher*innen auf verschiedene Regionen zu verbessern. * Förderung nachhaltiger Reisemittel: Anreize schaffen für umweltfreundliche Verkehrsmittel wie öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder oder Fußgänger*innenverkehr, um den Verkehr und die Umweltbelastung durch den Tourismus zu reduzieren. Diese Maßnahmen können dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des Overtourismus zu mindern</p>

	<p>und gleichzeitig den Tourismus nachhaltiger zu gestalten, sodass er sowohl den Bedürfnissen der Besucher*innen als auch denen der Heidelberger*innen gerecht wird.</p>
<p>Was tun Sie, um das bestehende Verkehrslenkungskonzept für die Altstadt zügig umzusetzen (unberechtigtes und verkehrswidriges Einfahren in die Fußgängerzone, Erhöhung Nichteinhalten der StVO, Steuerung und Kontrolle des Lieferverkehrs, Erhöhung der Sicherheit für die Kinder etc.)</p>	<p>Wir Grüne haben uns spätestens seit dem tödlichen Unfall in der Theaterstraße 2016 für ein Verkehrslenkungs -/beruhigungskonzept mit Pollern – das nur die Zufahrt für Berechtigte zulässt - in der Altstadt ausgesprochen. Viele Nicht-Berechtigte parken und fahren durch die engen Gassen der Altstadt. Dies ist gefährlich und verringert die Aufenthaltsqualität.</p> <p>Wir haben seit dem Gemeinderatsbeschluss 24.07.2018, immer wieder Nachfragen und Anträge gestellt zum Thema Umsetzung. Leider hat die Verwaltung dieses Thema liegengelassen und erst 2022 wieder aufgenommen. Wir haben dafür gesorgt, dass wichtige Pollerstandorte – wie Friedrich-Ebert-Anlage/Schießstorstraße und Ebertplatz/Plöck - nun weiter verfolgt - und nicht gestrichen werden, und dass zudem an der Großen Mantelgasse ein Poller geprüft wird. Eine Umsetzung der etwa 25 Pollerstandorte wird dann ab dem nächsten Jahr realisiert. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Umsetzung ohne weiteren Verzug kommt und entsprechende Nachfragen und Anträge stellen.</p>
<p>Was beabsichtigen Sie zu unternehmen, um die zunehmende Verschmutzung in der Altstadt (Müll, Zigarettenkippen, Flaschen, Speisereste etc.) zu verhindern?</p>	<p>Das Müllproblem ist nicht nur in der Altstadt, nicht nur in Heidelberg vorhanden und groß. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das eher woanders gelöst werden kann und muss: Bildung, Aufklärung und/oder Einschränkungen der Einmalverpackungen durch Gesetzgebung auf Bundes- und europäischer Ebene.</p> <p>In Heidelberg werden wir uns dafür einsetzen, dass spezielle Behälter z.B. für Pizzakartons oder (Pfand-)Flaschen aufgestellt werden oder, je nach Kapazität, die Reinigungsintervalle erhöht werden. Befürworten würden wir auch Schwerpunktkontrollen zur Ahndung des schon mit Bußgeld behafteten Verhaltens des "auf den Boden werfen", insb. von Zigarettenkippen.</p>